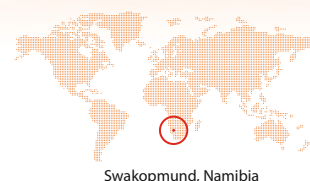


# Case Study

## HopSol

### Private Dachanlage Swakopmund



Solar Frontier Module auf der preisgekrönten Villa des Architekten Erhard Roxin. (Foto: HopSol)

#### Anlagenübersicht

Ort	Swakopmund, Namibia
Geographische Koordinaten	22,7° S, 14,5° O
Jährliche Globalstrahlung	2.050 kWh/m²
Jahresdurchschnittstemperatur	15 °C
Jahresniederschlag	13 mm

#### Technische Übersicht

Datum Netzanschluss	August 2012
Installierte Leistung	3,6 kWp
Modultyp	SF150-L (150 W)
Anzahl der Module	24
Neigungswinkel, Ausrichtung	30°, 180° N
Ertragsprognose	6.718 kWh/Jahr
CO <sub>2</sub> -Einsparung	3.782 kg/Jahr
Wechselrichter	SB 4.000 TL-20

#### Finanzierende Bank

*“Die CIS-Dünnschichttechnologie von Solar Frontier bot mir für diese Villa und die in jeder Hinsicht extremen Klimabedingungen an der namibischen Atlantikküste eine optimale Kombination aus bester technischer Leistungsfähigkeit und herausragender ästhetischer Integration der Solarmodule im Gesamtkontext des Objektes.”*

*Erhard Roxin,  
Architekt und Hausbesitzer*

HopSol ist Spezialist in der Errichtung von Solarkraftwerken in Wüstenregionen. Das in der Schweiz ansässige Mutterhaus der in Windhoek etablierten HopSol Africa Pty Ltd hat sich mit ihren Tochtergesellschaften auf die speziellen Anforderungen der Solarindustrie für Wüstenregionen konzentriert. HopSol ist darüber hinaus auch Systemlieferant sämtlicher für den Bau von Solaranlagen benötigter Komponenten. Dabei wird besonderer Wert auf die hohe Qualität der Bauteile und die kontinuierliche technische Umsetzung von Erfahrungen aus Projekten der Wüstenregionen gelegt.

Diese 3,6 kWp Installation auf dem Dach einer preisgekrönten Villa des Architekten und Besitzers des Anwesens, Erhard Roxin, wurde im August 2012 an Netz angeschlossen. Die Anlage weist sehr gute Bedingungen auf, denn das Dach ist nördlich ausgerichtet und hat einen Neigungswinkel von 30 Grad. Die Dachanlage mit 24 Solar Frontier CIS-Dünnschichtmodulen soll jährlich über 6.700 kWh Strom erzeugen und damit fast vier Tonnen CO<sub>2</sub> Emissionen vermeiden.

Bedingt durch die Lage des Anwesens direkt an der Atlantikküste, waren Solar Frontier Module für den Besitzer erste Wahl. Die Module eignen sich dank ihrer hohen Temperaturstabilität bestens für das extreme Klima in Swakopmund, da sie trotz hoher Temperaturen nachweislich hohe Erträge liefern. Das gute Schwachlichtverhalten der CIS-Module sorgt ebenso für gute Erträge beim häufig auftretenden Nebel, der vom offenen Meer kommt. Die Salznebelbeständigkeit der Solar Frontier Dünnschichtmodule macht sie zur optimalen Lösung für Küstenregionen. Die Kombination dieser einzigartigen Eigenschaften, aber auch die Integration der schwarzen Module in das Gesamtbild der Villa überzeugten den Architekten und Hausbesitzer auf ganzer Linie.

#### Über Solar Frontier

Solar Frontier ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Showa Shell Sekiyu K.K. Das Unternehmen hat 2011 die erste Produktionsstätte für CIS-Solarmodule im Gigawatt-Bereich eröffnet, um für seine Kunden wirtschaftliche und umweltfreundliche Solarzellen zu entwickeln. Für weitere Informationen besuchen Sie [www.solar-frontier.com](http://www.solar-frontier.com) und [www.solar-frontier.eu](http://www.solar-frontier.eu)